

Verein QualiCCare

Tätigkeitsbericht 2020

Der Verein QualiCCare konnte aufgrund von erfolgreichen Finanzierungsanträgen für die Projekte Opti-Q Multimorbidität sowie Grippeimpfung bei Personen mit nicht-übertragbaren Krankheiten (NCD) im 2020 auf insgesamt vier Mitarbeiterinnen wachsen. Es war ein herausforderndes Jahr, insbesondere aufgrund der seit März 2020 anhaltenden Covid-19 Pandemie, welche eine Umsetzung auf neue Zusammenarbeitsformen erforderte. So gab es ab März lediglich im Sommer 2020 einige Sitzungen mit persönlicher Anwesenheit und alle anderen Sitzungen, inklusiv der beiden Mitgliederversammlungen, erfolgten virtuell.

Das vom Vorstand erarbeitete das Strategiepapier 2020-2024 wurde, wie vorgesehen, im Juni 2020 von den Mitgliedern mit einem Anpassungswunsch verabschiedet, so dass die finale Version im Spätsommer vorlag. Das Strategiepapier fokussiert auf drei Themen, namentlich den Mitgliedern, der Kommunikation sowie den Finanzen, welche zusammen den Verein stärken und für kommende Herausforderungen wappnen. Ziel ist es, mehr Praxisprojekte umsetzen zu können, was wiederum sichere Ressourcen, sowohl personelle als auch finanzielle, und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades bedingt.

Der Verein konnte 2020 zu folgenden drei Vernehmlassungen Stellung beziehen: Der Änderung des KVG zu Qualität und Wirtschaftlichkeit, der Änderungen von KVV und KLV im Hinblick auf Podologieleistungen sowie dem Kostendämpfungspaket 2. Alle Stellungnahmen sind auf der Homepage öffentlich zugänglich (<https://qualiccare.ch/aktuell>).

Projekte

Das **Diabetes Projekt III** (2018-2020) wurde in der Ostschweiz in 9 Hausarztpraxen durchgeführt. Ziel des Projekts war die Prüfung der Praktikabilität der Arbeit mit den Kriterien in verschiedenen Praxis-Settings. Die statistische Auswertung der Ergebnisse dauert länger als erwartet, so dass die Publikation erst im 2021 erfolgen kann.

Die interprofessionelle Arbeitsgruppe DFU (diabet. Fussulzera) erarbeiteten vier spezifische **Empfehlungen zur Behandlung des akuten diabetischen Fussyndroms** sowie einen Praxisleitfaden, der die Grundlage zu spezifischen Empfehlungen ist. Für ärztliche und nicht-ärztliche Grundversorger wurde zusätzlich ein Triage-Leitfaden zur optimalen Versorgung und zeitgerechten Weiterleitung des Patienten an die richtige Kompetenz im 2020 erstellt. Alle 12 involvierten ärztlichen und nicht-ärztlichen Fachgesellschaften, bzw. Organisationen haben die Empfehlungen validiert. Die Empfehlungen wurden professionelle als Broschüren gelayoutet und werden im Frühjahr 2021 auf die Homepage von QualiCCare publiziert. Der Praxisleitfaden konnte im Dezember 2020 an der virtuell stattfindenden European Diabetic Foot Conference als ePoster publiziert werden. Nun sollen die Leitfäden in der Praxis in den Kantonen Bern (Region Emmental), Luzern und Unterwallis (Region Sion) geprüft werden. Dieses Projekt bezieht sich auf eine Massnahme aus der nationalen Strategie Herz-Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes 2017-24 (Massnahme Handlungsbereich II, Spezifische strategische Prioritäten: Gefässe). Hier kommt es zu Verzögerungen im Umsetzungsprojekt aufgrund von der unsicheren Lage in den Praxen während der anhaltenden Pandemie, aber auch aufgrund weiterer, zögerlicher Finanzierungssuche, was auch die personellen Ressourcen einschränkt.

Im Bereich **Grippeimpfung bei Personen mit NCD** wurde eine epidemiologische Studie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Uni Zürich

entwickelt. Ziel war es, festzustellen, ob es einen Zusammenhang zwischen den kantonalen Aktivitäten und Rahmenbedingungen zur Grippe-Impfung und der Grippe-Impfrate in der Bevölkerung zwischen 60 und 85 Jahren hat. Es wurde eine Umfrage an alle 26 Kantone versendet aufgrund derer, 5 Kantone ausgewählt wurden, um in einem zweiten Schritt eine Bevölkerungsumfrage zu machen. Die Auslegeordnung der Antworten aller 26 Kantone wurde erstellt und wurde im Frühjahr 2021 zur Publikation eingereicht. Der zweite Teil des Projekts wird nun im Rahmen einer Masterarbeit zum MPH der Universitäten Basel, Bern und Zürich bearbeitet. Im Herbst 2020 haben die Versicherungen Concordia und Swica den Fragebogen an insgesamt 25'000 Personen im Alter von 60 bis 85 in den Kantonen Aargau, St. Gallen, Waadt, Schwyz und Jura. Die Antworten sollten an QualiCCare gesendet werden. Es gab einen erfreulichen Rücklauf von über 9'100 Antworten. Diese werden nun von der Masterstudentin analysiert und ausgewertet. Die Publikation der Ergebnisse ist für Sommer 2021 vorgesehen. Das Projekt wird zusätzlich vom Bundesamt für Gesundheit und pharmaSuisse finanziell unterstützt.

Das Projekt **zur Optimierung der Behandlungsqualität von Multimorbiden Patienten (Opti-Q)** wird von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz im Rahmen des Fonds zur Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) finanziell unterstützt. Mit der Einstellung einer Projektleiterin sowie einer weiteren Mitarbeiterin mit medizinischem Fachwissen konnte das Projekt im Frühjahr 2020 starten. Grundlage des Projekts sind die im Auftrag des kantonalen Diabetesprogramm Waadt vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin Lausanne (heute: unisanté) erarbeiteten Guidelines zur Behandlung von multimorbiden Patienten. Diese sollen nun in drei Pilotregionen (BE, VD, ZH) auf ihre praktische Umsetzbarkeit geprüft werden. Dazu wurde von der Begleitgruppe ein Versorgungspass als Anwendungshilfe erarbeitet, der im 2021 fertiggestellt werden soll. Für die Pilotteilnehmer ist ein Fortbildungsworkshop zur interprofessionellen Zusammenarbeit vom SwissIPE vorgesehen. Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage von QualiCCare (<https://qualiccare.ch/projekt/aktuelle-projekte/multimorbiditaet>) sowie auf der Homepage von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz (<https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoerderte-projekte/opti-q.html>) aufgeschaltet.

Mitgliederwesen

Ende 2020 beantragte die Groupe Mutuel die Mitgliedschaft per 1.1.2021. Somit hat der Verein QualiCCare neu 24 Mitglieder.

Organe

Folgende Vorstandsmitglieder wurden an den Mitgliederversammlungen vom 5. Juni, bzw. 27. November 2020 gewählt:

Dr. Simona Berardi-Vilei, pharmaSuisse löste Andrea Brügger als Vertreterin der Apothekerinnen und Apotheker per 5. Juni 2020 ab.

Martine Ruggli-Ducrot, OFAC, wurde als Vertreterin der eHealth Anbieter am 5. Juni gewählt. Da sie jedoch im Herbst 2020 zur Präsidentin von pharmaSuisse gewählt wurde, löste Dr. David Voltz, OFAC, Frau Ruggli per 27. November 2020 ab.

Die Vorstandsvertretungen der Kantone und Wissenschaft/Spezialisten sind weiterhin vakant. Neu wurde im November 2020 beschlossen, eine Vertretung der Pflegefachpersonen im Vorstand vorzusehen, sobald eine Organisation der Pflegefachpersonen dem Verein beitrifft.

Personelles

Im März 2020 nahm die neue Projektleiterin für das Projekt Opti-Q Multimorbidität, Dr. sc. nat. Stephanie Züllig, ihre Arbeit mit einem Arbeitspensum von 80% bei QualiCCare auf. Im Juni 2020, begann auch Agnes Schöpfer, dipl. Ärztin, ihre Arbeit fürs Projekt Opti-Q Multimorbidität mit einem Pensum von 40%. Die bisherigen Mitarbeiterinnen, Tamara Ammeter und Dr. rer. nat. Astrid Czock, arbeiten unverändert mit einem Arbeitspensum von 60% bzw. 90%. Dr. rer. nat. Astrid Czock arbeitet weiterhin zusätzlich mit einem Pensum von 10% für unsere Mitgliedorganisation Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie.

Aufgrund der Personalaufstockung, entschied der Vorstand im Sommer 2020, dass der Verein QualiCCare ein selbstständiger Arbeitgeber wird, so dass die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen entsprechend angepasst und die Arbeitsverträge mit diabetesschweiz als bisherigen Mandatsträgerin aufgelöst wurden.

Bilanz

BILANZ	31.12.2020		31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	947'592		715'051	
Bank	947'592		715'051	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Sponsoren	20'000 20'000		0 0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'200		3'250	
UMLAUFVERMÖGEN	968'792	100%	718'301	100%
Total Aktiven	968'792	100%	718'301	100%
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	16'435 16'435		1'000 1'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gegenüber diabetesschweiz	54'146 54'146		110'882 110'882	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'000		6'200	
Fondskapital (zweckgebunden)	822'516		558'050	
Fonds für Prävention in der Gesundheitsversorgung multimorbider Patienten (Opti-Q)	759'779		500'000	
Fonds FMH	1'030		1'030	
Fonds Begleitforschung	31'771		30'960	
Fonds Fortbildung	26'060		26'060	
Fonds Gripeschutzimpfung	3'876		0	
FREMDKAPITAL UND FONDSKAPITAL	897'097	93%	676'131	94%
Organisationskapital	71'695		42'170	
Erarbeitetes Vereinsvermögen	42'170		132'595	
Jahresgewinn / Jahresverlust	29'525		-90'425	
ORGANISATIONSKAPITAL	71'695	7%	42'170	6%
Total Passiven	968'792	100%	718'301	100%

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	836'200	100%	768'682	100%
Beiträge	230'000		230'000	
Erträge aus Aktivitäten	0		682	
Übrige Erträge	606'200		538'000	
Projektaufwand	-416'088	-50%	-286'456	-37%
Verrechneter Personalaufwand	-294'808		-173'476	
Expertenhonorare	-6'950		-19'906	
Raufwand	-18'619		-16'404	
Verwaltungsaufwand	-60'703		-35'739	
Sachaufwand	-34'945		-40'192	
Reisespesen	-64		-740	
Administrativer Aufwand	-111'287	-13%	-68'091	-9%
Verrechneter Personalaufwand	-76'999		-52'038	
Mietaufwand und Unterhalt	-3'980		-2'705	
Verschiedener Verwaltungsaufwand	-30'308		-13'348	
Aufwand Organe	-18'110	-2%	-19'658	-3%
Aufwand Organe	-18'110		-19'658	
Ord. Ergebnis vor Finanz- + Fondsergebnis	290'715	35%	394'478	51%
Finanzerfolg	-131	0%	-148	0%
Finanzaufwand	-131		-148	
Ord. Ergebnis vor Fondsergebnis	290'584	35%	394'330	51%
Ausserordentlicher Erfolg	3'407	0%	-8'000	-1%
Ausserordentlicher Ertrag	3'407		0	
Ausserordentlicher Aufwand	0		-8'000	
Ergebnis vor Fondsergebnis	293'991	35%	386'330	50%
Fondsergebnis	-264'466	-32%	-476'755	-62%
Veränderung Fonds für Prävention in der Gesundheitsversorgung multimorbider Patienten (Opti-Q)	-259'779		-500'000	
Veränderung Fonds FMH	0		1'500	
Veränderung Fonds Begleitforschung	-811		17'745	
Veränderung Fonds Fortbildung	0		4'000	
Veränderung Fonds Grippeimpfung	-3'876		0	
Jahresgewinn / Jahresverlust	29'525	4%	-90'425	-12%

Baden, 17. März 2021